

Eilert Tönjes Voss

geboren am 21. April 1875 in Logumer - Vorwerk

damalige Adresse: Alter Heerweg 1+3 in Hinte

Todesdatum: 22. November 1938

Todesort: KZ Buchenwald / Weimar

Eilert Tönjes Voss wurde am 21. April 1875 in Logumer-Vorwerk im elterlichen Haus, damalige Gemarkung „Dreifuß“, wahrscheinlich heutiger Randzelweg, als ältestes von 11 Kindern geboren.

1855 wohnte die Familie im Wasserschöpfungsmühlen Wächterhaus in Logumer-Vorwerk, wie alte Quellen belegen.

Eilert Tönjes Voss war der Sohn des Landarbeiters Tönjes Eilers Voss und seiner Ehefrau Berolina (Bernelina) geb. Abrams. Später verließ die Familie, wahrscheinlich aus wirtschaftlichen Gründen, den Bauernhof und zog nach Hinte.

Eilert Tönjes Voss war als „Agent und Gesindevermieter“ tätig, er vermittelte Arbeitskräfte für große Bauernhöfe und Güter. Außerdem war er „Anlaufstelle für arme Leute“. Er wohnte mit seinem damals 74-jährigen Vater und mehreren Familienmitgliedern im Haus, Alter Heerweg 1+3 in Hinte. Das bezeugen Dokumente aus dem Jahr 1921.

Eilert Tönjes Voss war nicht verheiratet. Er hatte eine Braut, Trientje Duin aus Hinte, geb. 10.12.1883, gestorben 15.12.1974 in Hinte, die den gesamten Haushalt führte und mit im Haus lebte. Er hat ihr aus dem KZ Buchenwald mehrere Postkarten geschrieben.

Laut einer Erzählung war Eilert Tönjes Voss eine Art „Original“ im Dorf. Es soll ein Foto geben, das ihn mit einem Rauschebart zeigt. Er war Mitglied in der Organisation „Reichsbanner-Schwarz-Rot-Gold“. Diese Organisation war während der Weimarer Republik ein politischer Wehrverbund zum Schutz der demokratischen Republik. Im März 1933 wurden „Reichsbanner“ und „Eiserne Front“ verboten. Die Mitglieder wurden von diesem Zeitpunkt an systematisch verfolgt, in Konzentrationslager deportiert und zum Teil ermordet.

Am 23. Juli 1938 wurde Eilert Tönjes Voss mit anderen „unliebsamen“ Bürgern aus Hinte und Umgebung im Rahmen der Aktion „Arbeitsscheu Reich“ – Nr. 5172 in das KZ Buchenwald-Weimar eingeliefert und in den Listen als „arbeitsscheuer Schutzhäftling“ geführt.

Am 22. November 1938 ist er dort verstorben. Als Todesursache wurde eine eitrige Bronchitis angegeben.

– 2 –



Opfergruppe: Politisch Verfolgte

Quellen: Niedersächsisches Landesarchiv, Standort Aurich, REP 22/593; Ortssippenbuch Logumer-Vorwerk; Landesamt für Geoinformation u. Landesvermessung N'sachsen, Katasteramt Emden; International Tracing Service ITS Bad Arolsen; Gespräche mit Angehörigen

Patenschaft: Herr Uwe Redenius

Verlegeort: Alter Heerweg 1+3, Hinte / Gemeinde Hinte

Verlegetermin: 12. Oktober 2020

Eilert Tönjes Voss

geboren am 21. April 1875 in Logumer -Vorwerk

damalige Adresse:

Alter Heerweg 1+3 in Hinte

Todesdatum:

22. November 1938

Todesort:

KZ Buchenwald / Weimar

-2-

Unterzeichnet wurde der Bericht zum Tod von dem Lagerarzt Erwin Ding-Schuler, der ein deutscher SS-Sturmbannführer und erster Lagerarzt des KZ Buchenwald war. Er war für seine grausamen und bestialischen Menschenversuche bekannt.

Am 25. April 1945 wurde Ding-Schuler von US-Amerikanischen Truppen verhaftet und beging in der Haft am 11. August 1945 Suizid.

Am 31. Januar 1939 wurde an den Landrat in Norden eine Mitteilung über fünf eines „natürlichen Todes“ verstorbene Schutzhäftlinge zur Kenntnisnahme versandt.

Zu diesen Häftlingen gehörte auch Eilert Tönjes Voss.

Erstellt wurde dieses Schreiben vom: „Der Führer der SS-Totenkopfstandarten und Konzentrationslager“, Oranienburg bei Berlin.

Recherche: Karen Dreessen